

Ein heimlicher Verehrer

Von Thoronris

Kapitel 15: So endet es also?

Im Laufen drehte Hermine sich um, dann blieb sie stehen.

„Hermine ...“, sagte Draco hoffnungsvoll und ging auf sie zu.

Die Gryffindor jedoch lächelte bloß, legte den Finger auf ihre Lippen und blinzelte ihm zu. Dann lief sie endgültig davon.

Mit klopfendem Herzen und leichter Röte im Gesicht schaute Draco ihr nach. *Was für ein Mädchen!*

oOoOoOo

„Oh Ginny, ich bin so aufgeregt! Was, wenn er doch nicht kommt?“

Es war kurz vor acht und Hermine und Ginny standen am Fuße der Treppe – ganz wie verabredet.

„Er wird kommen, Mine!“, versuchte Ginny ihre nervöse Freundin zu, doch sie wusste ja nicht, dass Hermine den geheimnisvollen Verehrer bereits kannte.

In dem Augenblick kam Ginnys Begleitung und Hermine stand nun alleine da. Von Minute zu Minute wurde sie nervöser, doch dann erschien ein blonder Schopf am oberen Ende der Treppe.

Ganz langsam kam Draco auf sie zu – er war es also doch gewesen! Er mochte sie also wirklich so, wie es in den Briefen stand!

Freudig schaute Hermine ihm entgegen, ihre Augen hielten die des anderen fest, während Draco immer näher kam.

Drei Stufen vor ihr blieb er stehen und lächelte sie liebevoll an.

„Hallo, Hermine!“

Ein sanfter Schauer rann Hermine den Rücken runter, als er sie wieder mit ihrem richtigen Namen ansprach.

„Hallo, Draco!“

„Das Kleid steht dir ausgezeichnet!“

„Danke ... du hast wirklich eine gute Wahl getroffen!“

Sie wollte einen Schritt auf ihn zu gehen, doch da gefror ihr das Blut in den Adern – plötzlich standen Blaise Zabini, Pansy Parkinson, Millicent Bullstrode und Crabbe und Goyle hinter Draco und grinnten.

„Was ...?“

Ihr blieben die Worte im Hals stecken als sie sah, wie Dracos freundliches Lächeln plötzlich kalt und gewinnend wurde.

„Na, was hast du erwartet, Granger? Dachtest du etwa, die Briefe seien ernst gemeint? Ich nehme es als Kompliment – meine schauspielerischen Fähigkeiten scheinen ausgezeichnet zu sein!“

Mit aufgerissenen Augen starrte Hermine den Slytherin an, dann wandte sie sich abrupt um und floh vor der hämisch lachenden Schar.

„Klasse, Draco ... das war richtig, richtig gut! Ich wette, die traut sich nicht mehr aus ihrem Bett hervor jetzt!“, kicherte Pansy und zog den Blondinen mit sich.

Noch einmal schaute Draco in die Richtung, in die Hermine verschwunden war.

Sie hatte Tränen in den Augen ...

Langsam durchschritten sie die Tür zur Großen Halle und begaben sich auf die Tanzfläche.

Hier endet die Geschichte also?